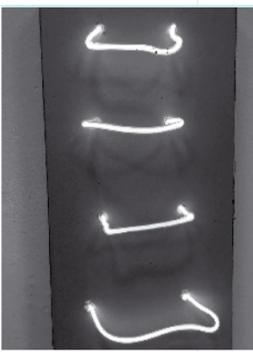


GEDOK STUTTGART

Bildende Kunst_Literatur_Musik_Angewandte Kunst

Programm Januar - April 2019

<p>Dienstag 15.01.19</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Mi-Fr 16 - 19 Uhr Sa 13 - 16 Uhr</p>	<p>EVA SCHMECKENBECHER - TRIGGER</p>  <p>Die Foto-, Video- und Klanginstallation Trigger ist die Widerspiegelung zweier paralleler, unterschiedlicher Welten: die Oberfläche von Bildern der alltäglichen Welt und das Dahinter, das Innere. Der klassische Komponist Héctor Moro hat für die Installation</p>	<p>der bildenden Künstlerin Eva Schmeckenbecher im Kiosk hr.fleischer in Halle / Saale eine Komposition geschaffen.</p> <p>Die Zusammenarbeit hat sich so entwickelt, dass Klang und Video eine Einheit bilden. Die Musik ist nicht selbständig und kann nicht ohne Video bzw. Bilder aufgeführt werden - die Installation ist unvollständig ohne die Musik.</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Eva Schmeckenbecher</p> <p>vom 16.01.19 bis 26.01.19</p>
<p>Dienstag 22.01.19</p> <p>19:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH</p> <p>Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, sowohl eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können als auch Einblick in die Praxis anderer Künstler/innen mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. Es bietet die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum werden diskutiert. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können</p>	<p>aber auch jederzeit einsteigen. Das Forum wird von der Künstlerin Ingrid Schütz moderiert.</p> 	<p>Workshop</p> <p>Ingrid Schütz</p> <p>Info: Ingrid Schütz Tel. 07 11 / 6 74 98 04 oder ischzt@aol.com</p>
<p>Donnerstag 24.01.19</p> <p>19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>ZU GAST: HÉCTOR MORO</p> 	<p>Héctor Moro ist Komponist und wird an diesem Abend Einblick in sein Schaffen geben. Die kompositorische Grundlage für seine Stücke sind mathematische Proportionen und natürliche Zahlenverhältnisse, die er nach selbst entwickelter Systematik auswählt und als Gerüst für seine üppigen und kraftvollen Kompositionen nutzt. Seine Stücke sind oft von emotionaler Wucht geprägt, vehement, sehr dicht konstruiert und fast aggressiv. Gleichzeitig verlangen sie aufgrund ihrer Komplexität und Subtilität viel Aufmerksamkeit und eine feine Wahrnehmung vom Zuhörer.</p>	<p>Zu Gast</p> <p>Héctor Moro</p>
<p>Dienstag 29.01.19</p> <p>19:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>FORUM FÜR LITERARISCHEN AUSTAUSCH</p> <p>Das Forum für literarischen Austausch ist eine neue Plattform für Schriftstellerinnen und Schriftsteller eigene Arbeiten und Konzepte - Lyrik oder Prosa - vorzustellen. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessenten.</p> <p>Einblicke in die Praxis von Kolleginnen und Kollegen können bei der eigenen künstlerischen Tätigkeit weiterhelfen. Es geht darum, eine Rückmeldung zu eigenen Arbeiten zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten.</p> <p>Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Schreiben und Veröffentlichen können bei Bedarf</p>	<p>diskutiert werden. Bei unseren Treffen kann auch die Entwicklung von Projekten verfolgt werden. Neu Interessierte können jederzeit einsteigen.</p>  <p>Das Forum wird von der Schriftstellerin Jutta Weber-Bock moderiert.</p>	<p>Workshop</p> <p>Jutta Weber-Bock</p>
<p>Freitag 01.02.19</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Mi-Fr 16 - 19 Uhr Sa 13 - 16 Uhr</p>	<p>WANDERSALON <i>„OSTPAKET de Luxe“</i></p> <p>8 Bildende Künstlerinnen & Absolventinnen der HfBK Dresden zu Gast in ihrer Wunschstadt, diesmal: Stuttgart</p> <p>WANDERSALON ist ein selbstorganisiertes Wanderausstellungsformat, das jede der Künstlerinnen an ihrem derzeitigen Lebensmittelpunkt ausrichtet.</p> 	<p>tet. Nach Dresden und Wien folgt nun Stuttgart. Dann wandert der „Wandersalon“ nach Zürich, Nürnberg, Berlin und an weitere Orte – vor Ort nehmen die 8 beteiligten Künstlerinnen den Dialog mit den jeweiligen Orten auf und spielen mit dem neuen Blick auf die je eigenen Themen.</p> <p>Mit Manja Barthel, Angela Böhme, Anja Groth, Wiebke Kapitzky, Stefanie Kraut, Sara Pfrommer, Nicole Schmid, Kerstin Schaefer.</p> <p>Finissage mit Künstlergespräch: Samstag, 23. Februar 2019, 15-17 Uhr:</p> <p>Wieviel Kunst kann unsere Stadt? Was bringen wir mit? Was bewegen wir? Eine IDEENFUNKSTATION für alle Interessierten. WANDERSALON im Austausch mit der GEDOK und mehr.</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Manja Barthel Angela Böhme Anja Groth Wiebke Kapitzky Stefanie Kraut Sara Pfrommer Nicole Schmid Kerstin Schaefer</p> <p>www.wandersalon.net</p> <p>vom 02.02.19 bis 23.02.19</p>
<p>Dienstag 19.02.19</p> <p>19:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH</p> <p>Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, sowohl eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können als auch Einblick in die Praxis anderer Künstler/innen mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. Es bietet die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum werden diskutiert. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können</p>	<p>aber auch jederzeit einsteigen. Das Forum wird von der Künstlerin Ingrid Schütz moderiert.</p> 	<p>Workshop</p> <p>Ingrid Schütz</p> <p>Info: Ingrid Schütz Tel. 07 11 / 6 74 98 04 oder ischzt@aol.com</p>
<p>Sonntag 24.02.19</p> <p>14:00 Uhr</p> <p>Kunsthalle Vogelmann Allee 28 74072 Heilbronn</p> <p>Öffnungszeiten Di, Mi, Fr 16 - 19 Uhr Do 11-19 Uhr Sa, So 11-17 Uhr</p>	<p>FÜHRUNG VON RITA E. TÄUBER <i>Ausstellung „Bildhauerinnen. Von Kollwitz bis Genzken“</i></p> <p>Die Bildhauerei als vermeintlich „unweiblichste aller Künste“ stellte Künstlerinnen vor besondere Herausforderungen. Professionelle Pionierinnen wie Käthe Kollwitz (1867-1945) oder Clara Rilke-Westhoff (1878-1954) setzten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts über vorherrschende Zwänge und geschlechtsideologische Tabus hinweg. In der Ausstellung repräsentieren rund 40 Künstlerinnen nicht nur Künstlerinnensozialgeschichte, sondern sind Anlass die bisherige Rezeption sinnstiftend zu überdenken.</p>	<p>Um 11.30 Vortrag „Die Bildhauerin Elisabet Ney - Herrin ihrer Kunst“ von Dr. Saskia Johann, Göttingen</p> <p><i>Die Bildhauerin Elisabet Ney (1833-1907) gehört zu den erfolgreichsten deutschen Bildhauerinnen des 19. Jahrhunderts. Eine Ausnahmeerscheinung, der Otto von Bismarck (1867) ebenso wie Arthur Schopenhauer (1859), Ludwig II. oder Guiseppe Garibaldi (1865) Porträt saß. Erfolg und Ansehen setzte sich auch in den USA fort, wo sich Ney seit 1871 niedergelassen hatte.</i></p>	<p>Führung</p> <p>Rita E. Täuber</p> <p>vom 11.11.18 bis 07.04.19</p>
<p>Mittwoch 27.02.19</p> <p>19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>ZU GAST: MATTHIAS BURCHARDT - HEIMAT // BILDER: GROSSE KNAPSACKER</p>  <p><i>Große Knapsacker</i> bildet den Auftakt einer photographisch-essayistischen Erkundung. Diesseits</p>	<p>der ideologischen Auseinandersetzungen um den Begriff der „Heimat“ experimentiert Matthias Burchardt unaufgeregt mit dem Thema und scheut sich auch nicht davor „Anrühiges“ ins Bild zu bringen: Was hat eine Karnevalsgesellschaft in einem Chemiepark verloren? In welcher Resonanz stehen wir zu den Orten, an denen wir leben?</p> <p>Zur Person: Matthias Burchardt, Jg. 1966, Photograph, Publizist und Librettist. Lehrt als Bildungsphilosoph an der Universität zu Köln.</p>	<p>Zu Gast</p> <p>Matthias Burchardt</p>

<p>Donnerstag 14.03.19</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Fr 16 - 19 Uhr Sa/So 13- 16 Uhr</p>	<p>FLIEGENDER WECHSEL: <i>Chris Nägele – Lichte Momente</i></p>  <p>„Es ist besser eine kleine Kerze anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen“ (Konfuzius)</p> <p>„Es ist immer das Große, Erhabene, die Unsterblichkeit, was fasziniert. Doch in Wirklichkeit sind es die kleinen unscheinbaren Schritte, die schließlich zu einem Kunstwerk, einem Lebenswerk, etwas Zeitlosem führen, und es ist die</p>	<p>kleine Kerze nötig, die wir jeden Tag aufs Neue anzünden und deren Licht uns führt.</p> <p>Chris Nägele ist sehr beharrlich und erfolgreich im „Kerzen anzünden“. In ihren Arbeiten sind es drei Aspekte, die besonders auffallen: Das Phänomen „Licht“, das Thema „Kommunikation“ und das Gebiet „Rationalität und Technik“. Durch die Kombination dieser drei Elemente spiegelt Nägele die Dualität unserer Zeit, die zum einen rationales Denken und analytische Präzision als oberste Prämisse einer wissenschaftlich orientierten Welt propagiert, zum anderen jedoch an der Natur des Menschen als einem philosophischen und vielschichtigen Wesen nicht vorbeikommt.“ (Nirmi Ziegler, Auszug)</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Chris Nägele</p> <p>vom 15.03.19 bis 17.03.19</p>
<p>Donnerstag 21.03.19</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Fr 16 - 19 Uhr Sa Zur Langen Nacht der Museen: 19 - 02:00 So 13 - 16 Uhr</p>	<p>FLIEGENDER WECHSEL & LANGE NACHT DER MUSEEN „ZWISCHENRAUMSTUTTART“</p> <p>Eine Ausstellung mit TeilnehmerInnen des Forums für künstlerischen Austausch und des Forums für literarischen Austausch, zusammengestellt von Ingrid Schütz</p>  <p>„zwischenraumstuttgart“ – Umbbruch, Abbruch, Aufbruch, oder ein-</p> <p>fach nur dazwischen – Dort, wo sich Löcher auftun und Staub entsteht, alte Pfade versperrt, neue Wege erzwungen werden, sich Freiräume oder Verdichtungen ergeben, Abstände sich verändern, wir uns</p>  <p>KünstlerInnen/LiteratInnen spüren den „zwischenraumstuttgart“ in vielen Facetten auf: Zeichnung, Fotografie, Grafik, Malerei, poetische Texte und der einen oder anderen Überraschung im freien Raum.</p>	<p>zwischen gestern und heute bewegen, Liebgewonnenes und Bekanntes verloren geht und im Gegenzug sich Neues eröffnet, wo Abbruch Aufbruch sein soll, befindet sich alles im freien Raum dazwischen.</p>	<p>Ausstellung</p> <p>mit TeilnehmerInnen der „Foren für künstlerischen und literarischen Austausch“</p> <p>vom 22.03.19 bis 24.03.19</p>
<p>Dienstag 26.03.19</p> <p>19:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>FORUM FÜR LITERARISCHEN AUSTAUSCH</p> <p>Das Forum für literarischen Austausch ist eine neue Plattform für Schriftstellerinnen und Schriftsteller eigene Arbeiten und Konzepte - Lyrik oder Prosa - vorzustellen. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessenten.</p> <p>Einblicke in die Praxis von Kolleginnen und Kollegen können bei der eigenen künstlerischen Tätigkeit weiterhelfen. Es geht darum, eine Rückmeldung zu eigenen Arbeiten zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten.</p> <p>Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Schreiben und Veröffentlichen können bei Bedarf</p>	<p>diskutiert werden. Bei unseren Treffen kann auch die Entwicklung von Projekten verfolgt werden. Neu Interessierte können jederzeit einsteigen.</p>  <p>Das Forum wird von der Schriftstellerin Jutta Weber-Bock moderiert.</p>	<p>Workshop</p> <p>Jutta Weber-Bock</p>
<p>Donnerstag 28.03.19</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Fr 16 - 19 Uhr Sa/So 13 - 16 Uhr</p>	<p>FLIEGENDER WECHSEL: BARBARA KARSCH-CHAÏEB UND BEATE RYGIERT <i>Lines – Botschaften aus der Neuen Welt</i></p> <p>Zwei künstlerische Auseinandersetzungen mit demselben Ort „Papier und Leinwand werden ausgesetzt, warten... bis die Natur mir antwortet, was zu tun ist!“ <i>Barbara Karsch-Chaïeb</i></p> <p>Unabhängig voneinander waren Barbara Karsch-Chaïeb und Beate Rygiert am selben Ort, um künstlerisch zu arbeiten. Die Künstlerinnen waren als Artists-in-Residence in der I-Park Foundation in East Haddam (Ct., USA). Beate im Jahr 2009, Barbara fast 10 Jahre später, im Jahr 2018. Beiden war das sogenannte Pond-Studio zugeteilt, das sich mitten im Wald am Ufer eines Sees befindet. Was die dort entstandenen Arbeiten der beiden Künstlerinnen verbindet, ist die Linie. Ohne da-</p>	<p>von zu wissen sind zahlreiche Arbeiten auf der Basis von Linien auf Papier entstanden, die bei aller Unterschiedlichkeit doch auf faszinierende Weise auf den gemeinsamen Entstehungsort verweisen.</p>  <p>„Ich kam nach Connecticut, um sowohl schriftstellerisch als auch malerisch zu arbeiten. Morgens schrieb ich meine „lines“, am Nachmittag malte ich, immer den See im Wandel des Lichts im Blick.“ <i>Beate Rygiert</i></p>	<p>Ausstellung</p> <p>Barbara Karsch-Chaïeb Beate Rygiert</p> <p>vom 29.03.19 bis 31.03.19</p>
<p>Sonntag 07.04.19</p> <p>11:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5.-/2,50 € (für Mitglieder der Gedok, des BVjA und der Mörderischen Schwestern)</p>	<p>DIE »AUTORENWELT« ZU GAST IN DER GEDOK STUTTART <i>mit Online-Präsentation von autorenwelt.de</i></p>  <p>Jutta Weber-Bock im Gespräch mit Sandra Uschtrin</p> <p>»Alles für Autorinnen und Autoren« – dafür stehen Sandra Uschtrin und ihr Team. Über die Internetplattform Autorenwelt können sich AutorInnen und alle Personen, die mit Büchern, E-Books, Schreiben und Veröffentlichen zu tun haben, selbst mit ihrem Profil in das System eintragen und zeigen, wer sie sind</p>	<p>und was sie machen. Dasselbe gilt für literarische Einrichtungen aller Art. Veranstalter von Wettbewerben und Seminaren können außerdem Ausschreibungen bzw. Angebote einpflegen. Der Autorenwelt-Shop beteiligt darüber hinaus AutorInnen an den Einnahmen der Verkäufe. Welche Möglichkeiten die Plattform Autorenwelt bietet, das erzählt Sandra Uschtrin an diesem Vormittag und beantwortet alle Fragen rund um die Autorenwelt und das Autorenprogramm.</p> <p>Eine Zusammenarbeit der Gedok Stuttgart mit dem Bundesverband junger Autorinnen und Autoren (BVjA) und den Mörderischen Schwestern</p>	<p>Sonntagmatinee</p> <p>Jutta Weber-Bock Sandra Uschtrin</p> 
<p>Mittwoch 10.04.19</p> <p>19:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>MITGLIEDERVERSAMMLUNG/JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG</p> <p>Wie jedes Jahr möchten wir unsere Mitglieder rechtzeitig auf den Termin der GEDOK-Jahreshauptversammlung hinweisen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich in angeregter Runde über das „Innenleben“ unserer Künstlerinnenvereinigung zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen, alte zu erneuern und uns Vorschläge und An-</p>	<p>regungen für die Arbeit der GEDOK zu machen.</p> 	<p>Mitglieder- versammlung</p>
<p>Samstag/Sonntag 13.04./14.04.19</p> <p>10 – 13:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>TELEMÄNNER MINIS – PROJEKT 2019_01A</p> <p>Workshop und Konzert für Kinder, 8-10 Jahre Hier treffen sich musikbegeisterte Kinder, die Streichinstrumente und Holzblasinstrumente spielen. Gemeinsam musizieren wir barocke und moderne Musik, auch ein Fiddlerstück.</p> 	<p>Leitung: Steffi Bade-Bräuning Anmeldegebühr: 45,- Euro (Wir bitten um Überweisung bis 6.4.2019)</p> <p>Anmeldung im GEDOK-Büro: Tel.: 0711 - 29 78 12, e-Mail: gedok@gedok-stuttgart.de</p> <p>Workshop-Konzert: So, 28.4.2019, 18:00 Uhr (Ort wird bekanntgegeben)</p> <p>Fragen zum Ablauf und zum musikalischen Programm beantwortet gerne Steffi Bade-Bräuning, Künstlerische Leiterin „Die Telemänner“ badesteffi@yahoo.com 0711 – 8 06 40 19 0170 – 9 03 39 20</p>	<p>Workshop</p> <p>Für Kinder im Alter von 8-10 Jahren</p>
<p>Mittwoch/Donnerstag 17.04./18.04.19</p> <p>10-16:00 Uhr</p> <p>Dienstag-Sonntag 23.–28.04.19</p> <p>10-16:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>„DIE TELEMÄNNER“ – Projekt 2019_01 (Osterferien) <i>Kinder- und Jugendbarockorchester der GEDOK e.V. Stuttgart</i></p>  <p>Die Telemänner werden ihr neues Programm in einem Konzert präsentieren. Es werden Werke von Bach, Telemann, Bogod, Toth sowie eine Filmmusik gespielt.</p>	<p>Leitung: Steffi Bade-Bräuning</p> <p>Workshop und Konzert für Jugendliche von 11-18 Jahren.</p> <p>So, 28.4., 18 Uhr Konzert (Ort wird bekanntgegeben)</p> <p>Teilnehmergebühr inkl. 8 Workshop-Tage: 120,- € (Wir bitten um Überweisung bis 10.4.2019)</p> <p>Anmeldung im GEDOK-Büro: Tel.: 0711 - 29 78 12 e-Mail: gedok@gedok-stuttgart.de</p>	<p>Workshop</p> <p>für Jugendliche von 11-18 Jahren</p>

VVS - Verbindungen:
Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)
Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)
Straßenbahnlinie 4
(Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten:
Mittwoch
09.30-13.00 Uhr
Donnerstag
15.00-18.00 Uhr

Gefördert von
STUTTGART Kulturstadt
eMail: gedok@gedok-stuttgart.de
www.gedok-stuttgart.de